

Eine Münze für die Kaisermutter – „Frauen in der Kaiserdynastie“

M 1 Die Frauen der Adoptivkaiser

Dass die Stellung seiner weiblichen Verwandten in der Herrschaftsrepräsentation eines Kaisers von ihrer dynastischen Bedeutung abhing, lässt sich auch im zweiten Jahrhundert anhand von Münzen nachweisen. Gerade die Münzprägung der sogenannten „Adoptivkaiser“ ist dabei aufschlussreich, denn unter ihnen ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl von Münztypen mit Frauenportraits zu verzeichnen. Die moderne Bezeichnung „Adoptivkaiser“ täuscht dabei darüber hinweg, dass die Herrschaft durchaus weiterhin über Blutsverwandtschaft legitimiert wurde – nur wurde diese über die weiblichen Familienmitglieder hergestellt: So war Sabina, die Ehefrau Kaiser Hadrians, die Tochter der Matidia, der Lieblingsnichte des kinderlosen Vorgängers Trajan. Auch Hadrian hatte keinen leiblichen Sohn – Nachfolger des Kaisers wurde Antoninus Pius, dessen Frau Faustina die Ältere ebenfalls eine Tochter Matidias und eine Halbschwester von Sabina war. Trajan hatte seine dynastisch so wichtige Nichte nach ihrem Tod vergöttlichen lassen, ihr Portrait wurde sowohl unter Trajan als auch Hadrian auf Münzen geprägt. Über Faustina die Jüngere, die Tochter des Antoninus Pius mit Faustina der Älteren, wurde schließlich die Herrschaft ihres Ehemannes Marcus Aurelius legitimiert. Die hier über Generationen hohe Bedeutung der Kaisergattinnen lässt sich auch dadurch illustrieren, dass für Sabina und dann für die beiden Faustinen Münzen erschienen, welche die Frauen nicht mehr allein in dynastischer Funktion präsentierten (**Abb. 1**), sondern auf dem Revers zum ersten Mal mit der Götterkönigin *Juno Regina* in Verbindung brachten (**Abb. 2**).

M 2 Denar mit Portrait Faustinas der Jüngeren





 UNIVERSITÄT MANNHEIM





 UNIVERSITÄT MANNHEIM

Denar mit Portrait Faustinas der Jüngeren, der Ehefrau des Marcus Aurelius. Auf dem Revers ist Faustina als Dynastieträgerin mit einigen ihrer zahlreichen Kinder abgebildet. Rom, 161-176 n. Chr. (RIC III, 719, Münzsammlung des Historischen Instituts, Universität Mannheim, Objektnr. ID13)

Abb. © Münzsammlung des Historischen Instituts Universität Mannheim, Objektnr. ID13 <https://ikmk.uni-mannheim.de/object?lang=de&id=ID13> [letzter Zugriff am 06.10.2021]

M 3 Denar mit Portrait Faustinas der Jüngeren und Juno-Revers





 UNIVERSITÄT
MANNHEIM





 UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Denar mit Portrait Faustinas der Jüngeren und Juno-Revers. Rom, 161-175 n. Chr. (RIC III, 688, Münzsammlung des Historischen Instituts, Universität Mannheim, Objektnr. ID15)

Abb. © Münzsammlung des Historischen Instituts Universität Mannheim, Objektnr. ID15 <https://ikmk.uni-mannheim.de/object?lang=de&id=ID15>
[letzter Zugriff am 06.10.2021]